

Der Mann ohne Frau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 34

PDF erstellt am: **06.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-465264>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Warum er nicht arbeitet

Friedrich der Grosse, bekanntlich ein Feind von Müssiggängern, trifft auf einem Spaziergange vor einem Bahnwärterhäuschen einen Weichensteller, welcher behaglich sein Pfeifchen schmauchte und sich im Uebrigen dem allersüssesten Nichtstun hingab. Der alte Fritz geht stirnrunzelnd auf ihn zu und fährt ihn barsch an:

«Warum arbeitet Er denn nicht?»

Der Weichensteller erschrickt, als er den König erkennt, sammelt sich aber schnell und sagt vorwurfsvoll: «Majestät, die Eisenbahn ist doch noch gar nicht erfunden!»

Der Mann ohne Frau

Fred Grinzing, der Berliner Börseianer, ist Strohvitwer. Die Aerzte haben seiner Frau den Aufenthalt in der Schweiz verordnet.

In dem Augenblick, wo Grinzing schon ganz sicher ist, dass seine Frau sich in der Schweiz befindet, geht er in ein Hutgeschäft, kauft sich einen Strohhut, steckt sich eine Nelke ins Knopfloch, geht zur Post, ruft seine Frau an und fragt:

«Bist Du selbst am Apparat ... Schatzi?»

«Natürlich. Warum?»

«Ich wollte nur Deine hochalpine Stimme hören!»

Fred Grinzing geht ins Thegetoff-Theater zu einer Revue. Nach der Vorstellung lernt er ein kleines, hübsches Thegetoff-Girl kennen. Grinzing ladet es für den nächsten Nachmittag zu einem Tee in seine Wohnung.

5 Uhr nachmittags. Das Girl läutet. Grinzing öffnet die Tür.

«Entschuldigen Sie, mein Personal hat heute Ausgang. Aber das macht nichts. Ich kann selbst Tee kochen!»

Statt Tee werden aber Liköre serviert. Höhepunkt der Stimmung. Alle Pyjamas von Frau Grinzing passen dem Girl wie angegossen.

Der glückliche Strohvitwer, der seit 17 Jahren vergeblich auf so

Ein gemütliches Platzerl

ausgezeichneten Kaffee und Zeitschriften und Zeitungen die Menge bei Liberty im

Wiener Café in Bern



Au weh,
das
schmerzt!

Verkaufs-
Preis
Fr. 2.—

Selbstrasierer Achtung!

Mit wenig Geld immer ein haarscharf
schneidendes Rasiermesser, immer haarscharfe
Klingen. Die billigsten Rasier-
klingen werden hochwertig durch den

REBA- Abziehstein

Der Reba-Abziehstein vereinigt
die höchste Schleifkraft mit der
billigsten Anschaffung.
Zu beziehen geg. Nachnahme od.
Voreinsendg. beim Fabrikanten
M. Reber, Schleifmittelfabrik,
Mendrisio (Tessin)
Postfach 79, Postcheck XI a 1929.

Heute o' wel-
che Freude!

Wer sich die ganze Woche müht,
der braucht auch etwas fürs Gemüt:
Zum Glück fällt da die Wahl nicht schwer:
der „Nebelspalter muß mir her!“

Trinkt Schweizerwein!

Anerkannt gute Bezugsquelle für
Lieferung in Flaschen u. Fässern

Verband ostschweiz. landwirtschaftl.
Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur

V.O.L.G.

Okatona

Neue Errungen-
schaft der
Sexual-Forschung

Die wirksame Arznei-Kombination gegen
Ejaculatio Praecox
(Vorzeitige Ergüsse)

OKATONA

Tabletten und Zäpfchen

20 Tabletten und 6 Zäpfchen Fr. 7.—
Zu haben in allen öffentlichen Apotheken

Aargauer Qualitäts- Stumpen



**GOLD
HAVANA**
FEINSTE HAVANA MISCHUNG
DELICIEUX MELANGE HAVANE

PREIS 10 STÜCK FR. 1.—

CIGARRENFABRIK BAUR SÖHNE BEINWILSEE (AARG.)



Zénith Stumpen

sind unübertroffen,
mild und würzig

GAUTSCHI, HAURI & CIE.
[REINACH (AARGAU)]

weiß u. blau rot
70 Cts. 80 Cts.

G.H. und blau
Fr. 1.—



MAEDER

Anerkannt gut!



BAHNHOF
BUFFET
RAPPERSWIL

Rasche Bedienung!

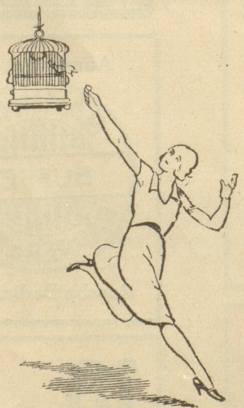
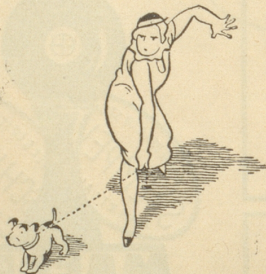
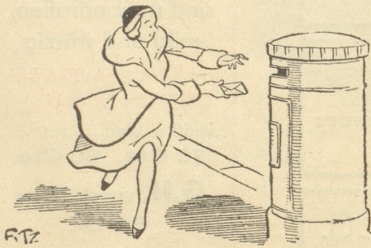
10

tausende
erfreuen
sich
am
Nebelspalter



R. HEUSSER

TAPETENGESCHAFT ST. GALLEN
WEBERGASSE 8 TELEPHON 11



Die Tennisspielerin im Privatleben

Humorist

einen schönen Tag wartete, bringt strahlend einen Grammophonapparat.

«Wir werden tanzen!» sagt Grinzing.

«Aber nur Tango!» erwidert das Girl.

Grinzing bringt 2000 Schallplatten. Und sucht. Deutschmeistermarsch. Schubertserenade. Strausswalzer. Die Wacht am Rhein. Schwarzwälderpolka. Loreley. Stille Nacht, heilige Nacht. Foxtrott. Shimmy. Pas de quatre. Gavotte. Menuette. Quadrille.

Alles. Nur kein Tango.

Girlchen hilft auch suchen.

Plötzlich ein scharfes Läuten an der Korridortür.

Das Girl versteckt sich rasch hinter dem Bücherschrank.

Grinzing öffnet die Tür. Der Eilbriefträger steht vor ihm. Er bringt ein grosses, flaches Eilpaket. Absender: Aurelie Grinzing. Hotel Caruso.

Grinzing geht erleichtert ins Zimmer zurück und ruft seine erschrockene Freundin.

«Liebling, keine Gefahr, nur ein Eilbrief!»

Er öffnet den grossen Brief, zieht freudestrahlend eine Schallplatte heraus und einen Begleitbrief:

«Mein süsser Fred!

Hier schicke ich Dir die neueste flüsternde Schallplatte. Gute Unterhaltung. Nelly.»

Das Girl ruft begeistert und lustig: «Fabelhaft! Dieser Tango kommt ja wie gerufen!»

Grinzing zieht sofort das Grammophon auf. Er legt die Platte auf den Apparat. Süsse Tangomusik.

Mit graziöser Bewegung umfasst Grinzing seine Freundin.

Aber beim zweiten Tangoschritt hört die liebliche Melodie plötzlich auf und eine energische Frauenstimme spricht laut:

«Fred! Du Gauner! Was machst Du?»

Totenblass sieht Grinzing den Apparat an. Flüsternd stottert er zu seinem Girl:

«Um Gotteswillen! Meine Frau!»

Das Girl verkriecht sich erschrocken unter dem Diwan.

«Wer war diese Person?» ruft die Schallplatte.

«Aber Nelly!» stottert Grinzing. «Ich bin ganz allein!»

«Das ist nicht wahr!» ruft die Platte. «Ich habe gute Augen! Ich habe alles gesehen! Freches Weib! Marsch hinaus!»

Ohne Besinnung rennt das Girl aus dem Haus.

«Was für Kleidungsstücke liegen auf dem Sofa?» fragt die Platte.

Grinzing packt die Kombination, schiebt die Sachen unter das Sofa und antwortet:

«Gar keine!»

«Ich weiss alles! Ich brauche nur einmal das Haus verlassen, da...» knirscht die Schallplatte.

«Verzeihe mir...» jammert Grinzing.

«Keine Gnade!» ruft die Platte. «Wenn ich nach Hause komme, reisse ich Dir alle Haare aus. Sonst... mein süsser Liebling, wie gefällt Dir meine Stimme auf der Schallplatte?»

Wieder ein Tango-Akkord. Die Platte ist abgelaufen... Alex. Kajiz

Zeitgemäßer Termin

Köchin: «Die neue Herrschaft passt mir nicht. Ich glaube, ich halt' es bei ihr nicht einmal ein deutsches Ministerium lang aus!»

Unter uns

Mein Freund reiste über Castasegna aus nach Chiavenna. Der italienische Zollbeamte prüfte aufmerksam den Inhalt seines Koffers, worin sich auch eine Reiselektüre «Ben Hur» befindet. Lange, lange blättert er darin herum. Es ist deutsch geschrieben und versteht der Zollbeamte natürlich kein Wort. Plötzlich platzt es aus ihm heraus: «Ah, das ist ein Reiseführer!» Hy

Mein Freund (Schweizer) hat eine Besitzung im Veltlin. Für seine Obstbäume kauft er in der Schweiz «Nikotinseife». Nun will er sie nach dem Veltlin bringen. Der italienische Zollbeamte erklärt ihm, dass Einfuhr für diese verboten und daher keinen Zoll bezahle. So kam die Nikotinseife über den italienischen Zoll. Sowas nennt man nobel, was! Hy

